

fol. 6v

It[em] uff denn vurg[e]nant[en] Dag yst **Kelners** *Pett[er]* vur Gericht herschynnenn unnd ernuwtt die Giff die im synn **Suester** *Lieffg[en]*<sup>1</sup> gebenn hait unnd das verurkundt. ■

It[em] uff den gemelltenn Dag ist *Jost* **Schuldes**<sup>2</sup> fur Gericht komenn unnd ernuwtt die Gyfft die sin **Vader** *sellig* gebenn ist<sup>3</sup> vonn *Katherin* **Clanig[er]** im Vaitgeding und das geurkund wie Rechtt etc. ■

It[em] uff den g[e]nantt[en] Tag ist *Symont* **Armbruster** kome[n] vur Gericht unnd hait ernuwtt die Giff die im unnd syner [**Suster?**] vonn irem **Veder**<sup>4</sup> *Godertt* gebenn ist unnd das verurkund wie Rechtt. ■

Anno d[omi]ni xv<sup>C</sup> xii [= 1512]

Uff dinstag<sup>5</sup> nach Osternn ist komenn **Klais** *Petter* vonn **Zeltinck**<sup>6</sup> **Scholt[es]** zu **Bernc[astel]** ernuwtt so wie synn **Nicht**<sup>7</sup> *selligh* *Katheryna* **Clenigen** gebenn unnd uffgedragen hab alle ir Gutt unnd solch[e]s verurkundt wie Rechtt. ■

It[em] **Kelners** *Petter* ist vur Gerycht erschynnenn unnd hait syn Urkunt ernuwtt so wie im synn **Suester** *Lieffg[en]* geben und uffgedrag[en] hab alle ir Gut unnd daß verurkundt. ■

<sup>1</sup> *Elisabeth*, auch *Lioba*.

<sup>2</sup> *Schultheiß*

<sup>3</sup> gegeben wurde

<sup>4</sup> *Vetter*

<sup>5</sup> 13.04.1512

<sup>6</sup> *Zeltingen*

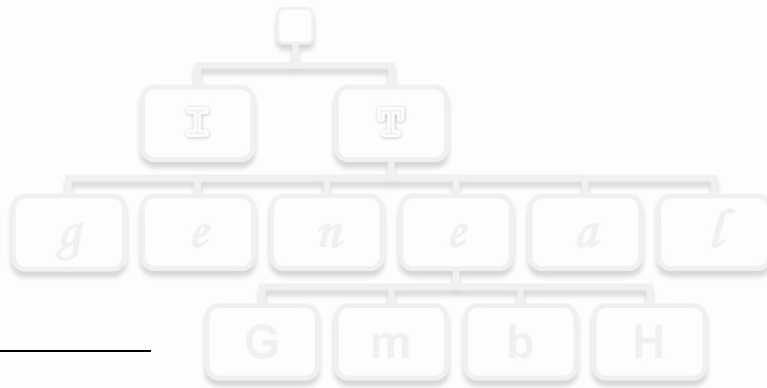
<sup>7</sup> *Nichte*

Item **Brun Clesgenn** Borger<sup>8</sup> zu **Bernc[astell]** ist komenn vur Gericht, solch **Kellterhus** an der **Borgh Porttenn**<sup>9</sup> und Zubehor, so wie **Her**<sup>10</sup> **Wilhelm** synn **Bruder**, das selbigh der Gemeynenn zu **Bernc[astell]** verkaufft haitt etc. das hait er gelostenn<sup>11</sup> als Erbsrecht zu **Bernc[astell]** unnd haitt dasselbige ytzg[e]nant Huß der Gemeynenn unnd Burgernn gantz zugestallt, gegeben unnd uffgedraigenn mit Halm unnd Monnd<sup>12</sup>, sich und synn Erben untterbt unnd die Gemeyn **Bernc[astell]** geerbt. ■

Anno d[omi]ni xv<sup>C</sup> xix uff Dynstag<sup>13</sup> nach Agatha<sup>14</sup>  
haitt man Gerychtt gehallt[en] zu **Berncastell**

Item uff hud dat[um] ut sup[ra]<sup>15</sup> hait **Johann** vonn **Letigh**<sup>16</sup> unnd **Margrett Elud** uffgebenn mit Urkund wie im Hoff **Bernc[astell]** Recht ist alle ire Gerechtikeit beweglich unnd unbewechlich Gutter die sie ererbt habenn vonn **Petter** vonn **Littigh** irem **Bruder** unnd **Swager**, **Hans Maller** Burger zu **Berncastell** damyt geerbt etc. ■

Item uff g[e]nannt[en] Tag hat **Meyster Hans Maller** geerbt **Gobell**<sup>17</sup> **Kremer**, Burger zu **Kyrburgh**<sup>18</sup>, des Kauffs halber betreff[end] **Petter Burgens**<sup>19</sup> Wanhuß, **Meyster Hans [Maller]** [an] **Gobeln [Kremer]** verkaufft haitt. ■



<sup>8</sup> Bürger

<sup>9</sup> **Burgpforte, Burgtor**

<sup>10</sup> D.h. „Herr“ **Wilhelm Brun** war möglicherweise ein **Geistlicher**.

<sup>11</sup> das ist ihm zugefallen (bzw. aus der Erbmasse zugelost worden)

<sup>12</sup> Die Formel „mit Halm und Mund“ bezeichnet bei Vertragsabschluß, insbesondere bei der Auffassung von Grundstücken, sowie bei Gelöbnissen verschiedener Art den konstitutiven Teil des Rechtsaktes. In der heutigen Bedeutung: „mit Liegenschaften und Rechten“.

<sup>13</sup> 08.02.1519

<sup>14</sup> Das Fest der heiligen Agatha wird am 5. Februar gefeiert.

<sup>15</sup> heute, am oben genannten Datum

<sup>16</sup> **(Traben-)Litzig**

<sup>17</sup> **Gabriel** (evtl. ist hier aber auch der Familienname gemeint).

<sup>18</sup> Die **Kyrburg**, auch **Kirburg** genannt, ist eine Burgruine zwischen dem **Nahetal** und dem **Hahnenbachtal** hoch über der Stadt **Kirm** (Q: Wikipedia).

<sup>19</sup> Der vorhergehende Akt impliziert, daß es sich bei **Peter Burgens** um „Peter von **Litzig**“ handelt.